

Paula in Paris

Paula Modersohn-Becker und die Kunst in Paris um 1900

Von Cézanne bis Picasso

Kunsthalle Bremen 13.10.2007 – 24.2.2008



KUNSTHALLE BREMEN

Bremen, den 22. Februar 2008

PRESSEMITTEILUNG

Paula begeistert Besucher von Nah und Fern Kunsthalle Bremen zieht positive Bilanz der Sonderausstellung „Paula Modersohn-Becker und die Kunst in Paris um 1900 – Von Cézanne bis Picasso“

Voraussichtlich über 220.000 Besuchern von Nah und Fern, aus Bremen und dem Nordwesten, aus dem In- und Ausland werden „Paula in Paris“ besucht haben, wenn die Ausstellung am kommenden Sonntag die Türen schließt. Damit übertrifft sie die selbstgesteckte Zielzahl von 150.000 Besuchern deutlich. „Wir sind stolz, dass wir mit dieser Ausstellung Paula Modersohn-Becker als Künstlerin von Weltrang etablieren konnten und so viel mehr Besucher als erwartet für sie begeistert haben“, freut sich Prof. Wulf Herzogenrath und ergänzt: „Die Vermittlungsarbeit ist mit fast 3.000 Führungen besonders erfolgreich. Zudem haben wir mehr als jeden dritten Schüler in Bremen erreicht.“

Überzeugendes Ausstellungskonzept

Dem großartigen Erfolg von „Paula in Paris“ liegen das Ausstellungskonzept der Kuratorin Dr. Anne Buschhoff und die Umsetzung der Co-Kuratorin Dr. Henrike Holsing zugrunde, die sowohl Presse und Fachleute als auch das breite Publikum überzeugten. Erstmals wurden Gemälde, Skulpturen und Zeichnungen Paula Modersohn-Beckers in direkten Gegenüberstellungen mit Werken der französischen Avantgarde – von Paul Cézanne, Vincent van Gogh, Paul Gauguin, Henri Rousseau bis zu Pablo Picasso – präsentiert und so die Impulse, die die Künstlerin während ihrer vier Paris-Aufenthalte erfuhr, aufgezeigt. Der nahezu ausverkaufte Ausstellungskatalog schließt eine Lücke auf dem Buchmarkt und trägt auch über die Ausstellungsdauer hinaus dazu bei, Paula Modersohn-Becker als Künstlerin von Weltrang zu positionieren.

Weitgereiste Besucher

Der Blick auf die Besucherstatistik zeigt, dass noch mehr auswärtige Kunstliebhaber aus dem In- und Ausland als bei „Monet und Camille“ die Ausstellung besucht haben. Nicht nur aus den benachbarten Niederlanden, für die es im Vorfeld mit „Kom Paula zien!“ eine besondere Werbe-Kampagne gegeben hat, reisten ausländische Besucher an, auch aus der Schweiz, aus Italien, Frankreich, Spanien, Finnland, Großbritannien, sogar aus Israel und

Pressekontakt

Rebekka Maiwald
Leiterin Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

T +49 (0)421-329 08-38
F +49 (0)421-329 08-29
presse@kunsthalle-bremen.de

Text- und Bildmaterial:
www.paula-in-paris.de
Presse
Benutzername: paula
Passwort: pr3sse07

den USA kam das Publikum. Kunsthallen-Geschäftsführer Hans Diers führt dies auf die besonders guten Kooperationen mit Reiseveranstaltern zurück.

Ausstellungs-Event und Kunstvermittlung

„Paula in Paris“ war nicht nur ein Ausstellungs-Event, das ein breites Publikum anzog und begeisterte, jeder zweite Besucher nahm kunstvermittelnde Angebote wie Führungen oder den Artman wahr. Die beliebten Hörführungen und der ausverkaufte Ausstellungsführer für Kinder zeugen von einer großen Nachfrage an Angeboten, auch seitens unserer jüngsten Besucher. Zu den positiven Nebeneffekten einer großen Sonderausstellung wie dieser zählen für den Kunstverein in Bremen seine mehr als 600 neuen Mitglieder, die während der Zeit der Sonderausstellung geworben wurden und ein langfristiges Interesse an Kunst und Ausstellungen aufweisen. „Wer jetzt immer noch negativ über solche Events spricht, hat die Zeichen der Zeit nicht verstanden“, so Wulf Herzogenrath und ergänzt: „Die Zahl der wahrgenommenen Führungen und Vermittlungsangebote belegt, dass Wissenschaftlichkeit und Qualität von populärem Marketing profitieren und zum Nutzen der Besucher und der Finanzkraft Bremens sind.“

Auf Orange folgt Blau

Auf „Paula Modersohn-Becker und die Kunst in Paris um 1900 – Von Cézanne bis Picasso“ folgt noch in diesem Sommer die nächste große Ausstellung der Kunsthalle Bremen. „Über das Wasser – Gustave Caillebotte. Ein Impressionist wieder entdeckt“ ist die erste Einzelausstellung des französischen Malers, Kunstmäzens, begeisterten Wassersportlers und Bootskonstruktors in Deutschland. Als einer der herausragenden Sammler impressionistischer Gemälde und Mäzen seiner Künstlerfreunde Claude Monet, Auguste Renoir und Camille Pissarro ist Gustave Caillebotte (1848 – 1894) bereits bekannt. Die Würdigung seines künstlerischen Werks hingegen setzte erst in den letzten Jahren mit Ausstellungen in Paris, Chicago und London ein.

In Kooperation mit dem Museum Ordrupgaard bei Kopenhagen zeigt die Kunsthalle impressionistische Gemälde Caillebottes rund um das Thema Wasser im Zusammenspiel mit Bootsmodellen sowie Konstruktionsskizzen des Künstlers.

Über das Wasser – Gustave Caillebotte

Ein Impressionist wieder entdeckt

Kunsthalle Bremen, 29. Juni bis 5. Oktober 2008

Paula in Paris

Paula Modersohn-Becker und die Kunst in Paris um 1900 – Von Cézanne bis Picasso

Kunsthalle Bremen, 13. Oktober 2007 bis 24. Februar 2008

Mit freundlicher Unterstützung von:

Die Sparkasse Bremen, EWE AG, swb AG, Bremer Tageszeitungen AG

Bremen Marketing Gesellschaft

Deutsche Post AG, Verband METALL UNTERWESER

Medienpartner: Radio Bremen, Ströer Deutsche Städte Medien GmbH, WELTKUNST

Kulturpartner: NDR kultur

ZAHLEN UND FAKTEN zu

„Paula Modersohn-Becker und die Kunst in Paris um 1900 – Von Cézanne bis Picasso“

13. Oktober 2007 bis 24. Februar 2008

Besucher + Führungen + Kataloge

- Über 220.000 Besucher kamen insgesamt zu „Paula in Paris“.
- Die Kunsthalle zählt fast 3.000 gebuchte Führungen mit insgesamt über 60.000 Personen, darunter fallen über 700 Führungen für Schulklassen.
- 60.000 Besucher haben eine Hörführung mit dem Artman in Anspruch genommen.
=> Mehr als jeder dritte Bremer Schüler hat die Ausstellung besucht.
=> Mehr als die Hälfte aller Besucher hat kunstvermittelnde Angebote genutzt.
- Nach einem Nachdruck ist der wissenschaftliche Ausstellungskatalog nahezu ausverkauft.
- Der Führer für Kinder „Paula in Paris – Ein Kunst- und Reisebuch für alle ab 5“ ist mit 4.000 Exemplaren ausverkauft.
- Rund 50% der Besucher unternahmen eine Tagestour nach Bremen und fast 80% geben die Ausstellung als Hauptgrund für ihre Fahrt in die Hansestadt an.
- 40% aller auswärtigen Besucher haben in Bremen übernachtet.
- Fast die Hälfte der Besucher reiste mit der Deutschen Bahn an.
- 80% der ausländischen Besucher aus den Niederlanden reisten hauptsächlich wegen der Ausstellung nach Bremen.

ausgewählte PRESSESTIMMEN zu

„Paula Modersohn-Becker und die Kunst in Paris um 1900 – Von Cézanne bis Picasso“*

13. Oktober 2007 bis 24. Februar 2008

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 16.10.2007

Zwei spektakuläre Ausstellungen in Bremen stellen das Werk Paula Modersohn-Beckers aus und schreiben die Kunstgeschichte um.... (Titel)

Worpswede und Frauen fielen einem bisher zu der Malerin Paula Modersohn-Becker ein: Zwei sensationelle Bremer Ausstellungen räumen damit auf und rücken das Werk der früh Verstorbenen in ein völlig neues Licht.

Der Tagesspiegel, 17.10.2007

Das zeigt die Ausstellung deutlich: Die junge deutsche Malerin befindet sich mit den großen Franzosen auf Augenhöhe.

Die Welt, 15.10.2007

Und es ist nach diesen beiden Ausstellungen fast unmöglich, Paula Modersohn-Becker nicht als Pariser Malerin zu sehen.

Süddeutsche Zeitung, 29.10.2007

Beide Bremer Ausstellungen liefern prachtvolles Material und zeigen, dass Modersohn-Beckers Kunst den großen Vorbildern standhält.

Frankfurter Rundschau, 17.10.2007

Bremen zeigt Paula Modersohn-Becker als Künstlerin, die keinen Vergleich scheuen muss. Die beiden Ausstellungen mit denen Bremen nun die Malerin Paula Modersohn-Becker feiert, kann auch der Ortsfremde schon alleine deshalb nicht verfehlen, weil pro Ausstellung circa 1.000 Schilder mit Richtungspfeil aufgehängt wurden. So bekommen die Menschenströme geradezu automatisch einen Zug in die Kunsthalle einerseits und in die Kunstsammlungen Böttcherstraße andererseits und wer nicht schon auf dem Weg dorthin ist, spricht darüber wann es soweit sein wird.

Rheinischer Merkur, 18.10.2007

Paula Superstar (Titel)

Kreiszeitung Syke, 6.10.2007

Die „Paularisierung“ hat begonnen (Titel)

Werbung mit Wiedererkennungseffekt:

Orange als Signalfarbe für die Modersohn-Becker Ausstellung in der Kunsthalle.

Nordsee-Zeitung, 13.10.2007

Die 4,5 Millionen teure Schau – ein weiterer Glanzpunkt nach „van Gogh“ und „Monet“ – räumt in brillanter Weise auf mit dem Klischee von der bäuerlich-groben Heimatmalerin, die nur klobige Kinder mit Kulleraugen darstellen konnte.

Stuttgarter Zeitung, 19.10.2007

Zum ersten Mal werden herausragende Bilder der Künstlerin den Werken der französischen Moderne gegenüber gestellt. Im unmittelbaren Vergleich mit Cezanne, Gauguin, van Gogh oder Matisse führt die Schau „Paula in Paris“ eindrucksvoll vor Augen, dass die junge Malerin Worpswede längst hinter sich gelassen hat.

Bild Bremen, 12.10.2007

Unsere Paula! Schon so berühmt wie Van Gogh und Picasso.

Jetzt ist sie ein Star. 100 Jahre nach ihrem Tod bekommt Paula Modersohn-Becker (1876 – 1907) die Ehre, die ihr zusteht.

* Zeitgleich im Paula Modersohn-Becker Museum:

Paula Modersohn-Becker und die ägyptischen Mumienportraits

Eine Hommage zum 100. Todestag der Künstlerin

13. Oktober 2007 bis 24. Februar 2008

Paula Modersohn-Becker Museum, Böttcherstraße 6-10, 28195 Bremen

T 0421 336 50 77, info@pmbm.de, www.pmbm.de